

GebärdenSache Newsletter



Was wir für eine inklusive Kunst- und Kulturszene brauchen...

Liebe:r {{ contact.VORNAME | default :
"Gebärdensprach-Community" }},

Wir freuen uns, euch mit unserem Newsletter wieder mit spannenden Beiträgen in ÖGS und Deutsch zu versorgen. Im September haben wir am 23.09. den Internationalen Tag der Gebärdensprache gefeiert und uns mit der Inklusion von gehörlosen Menschen in Kunst und Kultur beschäftigt. Wir blicken zurück:

Rückblick Aktionswoche: Unsere Empfehlungen für mehr Inklusion in Kunst und Kultur

in diesem Newsletter erfährst du auch:

Was brauchen gehörlose Schüler:innen?

Interview mit der gehörlosen Lehrerin Susanna Lazarus

10 Jahre Taubblindenarbeit in Tirol

Glossar: Was sind eigentlich Lormen?

125 Jahre Gehörlosenverein Salzburg

Neue Gebärdensprachdolmetscher:innen

Ausbildung in Kärnten

Viel Spaß wünscht dir,
Helene Jarmer
Präsidentin des ÖGLB

**Rückblick Aktionswoche:
Unsere Empfehlungen für mehr Inklusion in
Kunst und Kultur**



Zum Nachlesen: Anlässlich der Aktionswoche rund um den Internationalen Tag der Gebärdensprachen haben wir uns mit drei Vertreter:innen aus der Gebärdensprach-Community ausgetauscht, um auszuloten, was die Kunst- und Kulturszene für gehörloses, schwerhöriges und taubblindes Publikum bereithält und welche Schritte es braucht, um noch inklusiver zu werden. Besonders im Kunst- und Kulturbereich sind die Möglichkeiten nahezu grenzenlos, wenn es um unterschiedliche Zugänge zum Abbau von Barrieren geht. Oft kommen kreative Lösungen zum Einsatz, die einen Grundstein für weitere Vorgehensweisen legen. Dennoch sind zum Teil gravierende Barrieren oder unausgereifte Konzepte vorzufinden. Wir als Österreichischer Gehörlosenbund möchten dieses brandaktuelle Thema aufgreifen und setzen uns dafür ein, dass der Diskurs rund um barrierefreie Kunst- und Kulturangebote weitergetragen wird und die Anliegen der Gebärdensprach-Community im Kunst- und Kulturbereich sichtbar gemacht werden.

Wir haben die Ergebnisse aus den Expert:innengesprächen zusammengefasst und 9 Forderungen an Institutionen, Organisationen und Veranstalter:innen im Bereich Kunst und Kultur ausgearbeitet. Der ÖGLB nimmt diese Forderungen zum Anlass, um im Anschluss an die Aktionswoche einen Maßnahmenkatalog zu kreieren um eine barrierefreie Kunst- und Kulturszene für gehörlose, schwerhörige und taubblinde Personen in die Wege zu leiten.

Wir fordern ...

[WEITERLESEN ...](#)

**Was brauchen gehörlose Schüler:innen?
Interview mit der gehörlosen Lehrerin
Susanna Lazarus**



Zum Nachlesen: Susanna Lazarus ist die erste gehörlose Lehrerin Österreichs und unterrichtet seit 1985 die Klassen für hörbeeinträchtigte Schüler:innen der HLMW9 in Wien. Ihre Laufbahn ist beachtlich: Sie konnte sich gegen viele Kritiker durchsetzen und hat dabei bewiesen, dass es keinen Grund gibt, wieso gehörlose Menschen keine Lehrer:innen sein sollten. Mittlerweile hat sie viele junge gehörlose Menschen auf ihrem Bildungsweg begleitet und ist ein großes Vorbild in der Community.

Wir haben Frau Lazarus zum Thema Bildung und Inklusion interviewt und wollten von ihr wissen, welche Veränderungen es im österreichischen Bildungswesen braucht für gehörlose und schwerhörige Schüler:innen.

Das Interview hat schriftlich stattgefunden und wurde von uns in ÖGS übersetzt.



„Für mich ist klar, dass, um in der Schule gut mitzukommen, sich die Schüler:innen gut ausdrücken können müssen. Das trifft auch auf Gehörlose und Schwerhörige zu. Und da sind wir wieder beim Thema Muttersprache. Ich bin überzeugt, dass Schüler:innen, die ihre Muttersprache sehr gut beherrschen – bei Gehörlosen wäre das z. B. ÖGS – sich dann auch im Wissenserwerb leichter tun.“

Interview mit Susanna Lazarus

GebärdenSache: Sie sind seit 1985 als erste gehörlose Lehrerin Österreichs an der HLMW9 tätig. Welche Herausforderungen gab es auf Ihrem Weg

dorthin?

Susanna Lazarus: Nun, es war zu jener Zeit gar nicht so einfach, ein Lehramtsstudium als Gehörlose zu beginnen. Ich selbst war auch nicht so sicher, ob ich alle Hürden bewältigen könnte. Dazu gebracht hat mich mein ehemaliger Leiter an der Fachschule für Mode und Bekleidungstechnik für Hörbeeinträchtigte der HLMW9, Prof. Pafla. Er hat mich ermutigt, diesen Schritt zu gehen und an der Berufspädagogischen Akademie zu immatrikulieren. In Erinnerung ist mir da noch der erste Studientag. Da wurde ich in das Büro des Rektors gerufen und musste Fragen beantworten wie: „Sie sind taub. Glauben Sie, dass eine berufsbildende Schule Sie einstellen wird?“ Damals waren viele Leute skeptisch, ob das Novum gehörlose Lehrerin für hörbeeinträchtigte Schüler:innen überhaupt gelingt. Andere wiederum waren überzeugt, dass ich es schaffe, und haben mich ermutigt. Natürlich war es auch schwierig, die Professor*innen bei ihren Vorträgen zu verstehen. ÖGS- oder Schriftdolmetschung hat es damals und auch noch längere Zeit später nicht gegeben. Ich habe mir viel im Selbststudium beibringen müssen.

WEITERLESEN ...

10 Jahre Taubblindenarbeit in Tirol

Gastbeitrag von Martina da Sacco



Zum Nachlesen: Seit 10 Jahren gibt es in Tirol ein Beratungsangebot für taubblinde Menschen. Dieses Jahr wurde die Taubblindenarbeit in den Gehörlosenverband Tirol aufgenommen. Das war ein wichtiger Schritt für die Förderung und Sichtbarmachung von taubblinden Menschen, denn durch ihre komplexe Sinnesbehinderung sind taubblinde Menschen oft stark isoliert. **Martina da Sacco** arbeitet seit 2013 in der Taubblindenarbeit und erzählt uns in ihrem Gastbeitrag von ihrer Arbeit:

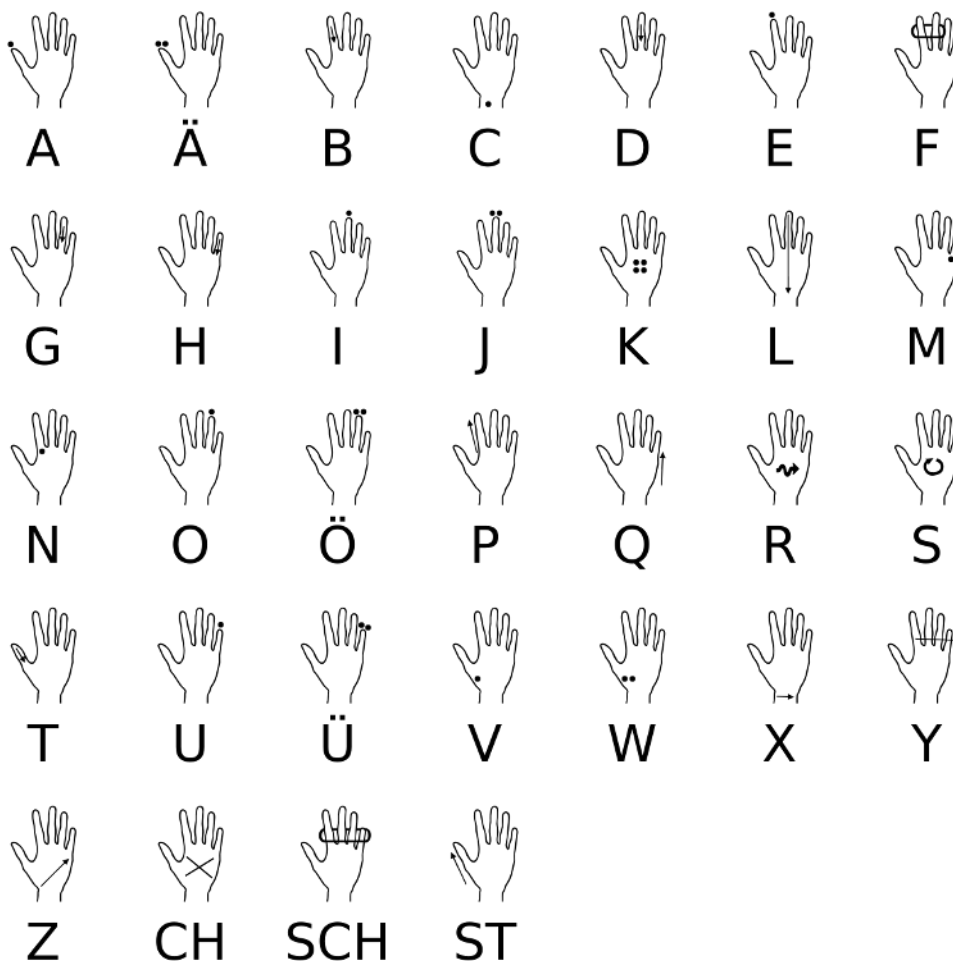
In den letzten 10 Jahren konnte viel für Betroffene in Tirol bewegt werden. Seit 2013 gibt es ein Beratungsangebot für taubblinde und hörsehbeeinträchtigte Menschen, deren Angehörige, Fachleute und Interessierte. Dieses wichtige Angebot konnte mit Unterstützung von Claudia Bair (ehemalige Leitung der Beratungsstelle für

Gehörlose) und der Beratungsstelle für taubblinde und höresehbehinderte Menschen (ÖHTB/Wien) geschaffen werden. Seit Jänner 2024 ist die Taubblindenarbeit Tirol beim Gehörlosenverband Tirol mit einer fixen Anstellung verankert. Dies ist ein großer Meilenstein für die Taubblindenarbeit, da diese dadurch auch in Zukunft gesichert ist. Die Gruppe der zweifach sinnesbeeinträchtigten Menschen ist - wie keine andere - davon bedroht, unter isolierenden Bedingungen leben zu müssen. Besonders die Bereiche Kommunikation, Mobilität, Orientierung, Erhalt und Weitergabe von Information und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben können aufgrund von Taubblindheit oder Hörsehbeeinträchtigung in unterschiedlicher Ausprägung eingeschränkt sein.

Veranstaltungshinweis: Am Freitag, dem 25.10, feiert der Gehörlosenverband Tirol 10 Jahre Taubblindenarbeit. Mehr Infos gibt es [hier](#).

WEITERLESEN ...

Glossar: Was sind eigentlich Lormen?



Leider können wir nur eine begrenzte Anzahl an Videos in den Newsletter einbauen. Das ÖGS-Video zum Artikel findest du [hier](#).

Wie kommunizieren eigentlich taubblinde Personen? Das erklären wir dir in unserem Glossar-Video über das Lormalphabet.

125 Jahre Gehörlosenverein Salzburg

Leider können wir nur eine begrenzte Anzahl an Videos in den Newsletter einbauen. Das ÖGS-Video zum Artikel findest du [hier](#).

Der Salzburger Gehörlosenverein ist eine der ältesten Gehörloseninstitutionen Österreichs und feiert heuer sein 125-jähriges Jubiläum. Wir gratulieren herzlich! Als soziale Wesen streben wir Menschen immer danach, Gleichgesinnte zu finden und in Gemeinschaft zu leben. Dies ist manchmal schwieriger als es scheint. In einer mehrheitlich hörenden Welt kann es für gehörlose, schwerhörige und taubblinde Menschen eine Herausforderung sein, Gemeinschaften zu finden. Deshalb haben sich gehörlose Menschen mit viel Kraft und Mut über Jahrhunderte hinweg ihre eigenen Gemeinschaften aufgebaut, Landesverbände und Sportvereine gegründet, die heute wie eine zweite Familie sind. Dazu gehört auch der Salzburger Gehörlosenverein, der seit 125 Jahren wichtige Arbeit für die Gehörlosengemeinschaft in Salzburg leistet. Wie kam es denn überhaupt dazu? Im Jahr 1899 gründete ...

ZUM ÖGS VIDEO
oder
WEITERLESEN...

Neue Gebärdensprachdolmetscher:innen Ausbildung in Kärnten

Leider können wir nur eine begrenzte Anzahl an Videos in den Newsletter einbauen. Das ÖGS-Video zum Artikel findest du [hier](#).

Gute Neuigkeiten aus Kärnten: Ab dem Studienjahr 2025/26 soll es an der FH-Kärnten einen neuen dreijährigen Bachelor-Studiengang „Gebärdensprachdolmetschen“ geben, dieser erhält 30 Studienplätze. Damit wird der Mangel an Gebärdensprach-Dolmetscherinnen und -Dolmetschern in Zukunft hoffentlich weniger.

Mehr Infos findest du unter diesem Link:

MEHR INFOS...

ÖGS-Veranstaltungen im Oktober

kunst.fest.währing Lesungen in ÖGS

WO: Semmelweisklinik,
Wien

WANN: 11.-13.10.

MEHR INFOS

Salzburger Gehörlosenverein 125 Jahre Feier

WO: Schopperstr. 21,
Salzburg

WANN: 19.10.

MEHR INFOS

Offene Tür der HLMW9 für Gehörlosenunterricht

WO: HLMW9, Wien

WANN: 17.10.

MEHR INFOS

Danke fürs Zuschauen und Lesen.

Haben Sie Ideen, Hinweise, Veranstaltungen oder Vorschläge für unseren nächsten Newsletter? Dann melden Sie sich bei newsletter@oeglb.at.

Sie möchten Werbung bei uns schalten? Für Werbeanfragen wenden Sie sich bitte an publicrelations@oeglb.at.

Liebe Grüße,
Helene Jarmer
Elisa Leclerc
vom ÖGLB



Österreichischer Gehörlosenbund
Waldgasse 13-15
1100 Wien



www.oeglb.at
gebaerdensache@oeglb.at

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt. Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf ÖGLB angemeldet haben.

[Abmelden](#)



© 2024 ÖGLB